

Frankfurt (Oder), den 01.02.2021

XI. Sitzung des AStA der XXIX. Amtsperiode

Zeit: Montag, 1. Februar 2021, 18:30 Uhr

Ort: Big Blue Button

Anwesende Referent*innen:

Svea, Klara, Daniel, Johanna, Albenä, Gesche, Indra, Sara, Tim, Tobi, Ira

Anwesende Berufene: Mariia Kirsanova

Entschuldigte Referent*innen:

Unentschuldigte Referent*innen:

-

Gäste: Ulrike vom Co-Working Space

1. Eröffnung

Die Eröffnung der **XI. Sitzung** durch die AStA-Vorsitzenden Svea erfolgt um **18:31 Uhr**.

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der AStA ist mit **11** von **11** anwesenden Referent*innen **beschlussfähig**.

1.2 Bestimmung eines Protokollführers

Klara schreibt das Protokoll.

1.3 Annahme des Protokolls der vorherigen beiden Sitzung vom 4.1.21 und 18.1.21

Die **Protokolle** der 9. Und 10. Sitzung vom 4.1.21 und 18.1.21 wird mit 11/0/0 **angenommen**.

1.4 Beschlusskontrolle

Es gibt keine offenen Beschlüsse.

1.5 Annahme der Tagesordnung

Die aktualisierte Tagesordnung wird mit 11/0/0 **angenommen**.

2. Fragestunde für Studierende

Es sind keine Studierenden mit Fragen anwesend.

3. Co-Working Space

Ulrike beschreibt Arbeit im Co-Working Space:

Momentaner Zustand: Die alte Mensa ist zu und Abrissarbeiten haben begonnen. Der Umbau soll schätzungsweise 2 Jahre dauern.

Momentaner Planungsstand: Klärung für welche Nutzergruppen der Space zugänglich sein soll in Absprache mit den Architekten und dem D4.

Konzept: Ziel ist es die Säulen des Co-Working umsetzen.

Inhalt und Aufbau:

- Arial 1 (Öffnungszeiten: 8-20 Uhr, das ist aber personalabhängig): Café, Kinderbetreuung etc
- Arial 2 (umschließt Arial 3): Gruppen- und Einzelarbeitsplätze (durch den möglichen Austausch grenzt sich der Co-Working Space von der Bibliothek ab).
- Arial 3 ist der Kern: Räume können gebucht werden.
- Arial 4: Gründungsbereich: Gründer*innenteams haben hier exklusiven Zugang.

Es soll Sonderöffnungszeiten geben: dafür sollen spezifische Sondernutzungsgründe für Workshops, Projekte von Antragstellenden benannt werden.

Es wird eine Terrasse geben, die aber nicht frei zugänglich sein wird, durch die Vorgaben des Brandschutzes. Es gibt aber die Projektidee vom „urban gardening“, was mit der Anschaffung von Bienen verbunden werden kann.

Treffen mit Hochschulleitung: Es wird derzeit ein Nutzungskonzept ausgearbeitet und dabei die Frage geklärt: „Wer darf wann was benutzen?“

Schwerpunkte:

1. Nachhaltiger Bau und Nutzung
2. Barrierefreiheit (teuer und aufwendiger, aber besonders wichtig)
3. Digital (leicht nutzbar & inklusiv)

Ulrike bittet um Input und Austausch und betont dabei, dass der Co-Working Space für Studierende und nicht für Dozierende gedacht ist.

Svea fragt, ob das Café ähnlich wie das Bib-Café sein wird. Das ist noch nicht klar, aber die Idee ist, dass das Café eher nicht vom Studentenwerk betrieben werden soll. Allein wegen der Öffnungszeiten wäre das schwer umsetzbar. Außerdem soll der Fokus auf Modernität und Regionalität liegen. Ulrike ist für die Planung offen, es sollte aber eine Konsistenz in der Bewirtschaftung geben.

Zum Architekturwettbewerb: Die Grundidee der Gewinner wird umgesetzt, es gäbe nur kleinere Änderungen und Anpassungen.

Es gibt eine allgemeine Zustimmung der Ideen von den AStA Referent*innen.

Abschließende Kommentare: Der Co-Working Space ist auch als Rückzugsort für Pendler*innen gedacht.

4. Bericht der AStA-Vorsitzenden

Die Klage von Anthony wurde im Verwaltungsgericht bearbeitet.

Lehrerunde: Es wird über eine Satzung über die Durchführung von Online-Lehre diskutiert.

Monatsgespräch: Die Idee für das Projekt der kostenlosen Menstruationsprodukte wurde der Präsidentin vorgestellt und sie ist grundsätzlich dafür. Die größte Skepsis beruht auf der Finanzierung von Seiten der Uni. Svea weiß aber, dass die Uni genügend Rücklagen hätte, um so etwas zu finanzieren. Ira fragt, inwieweit man externe Sponsoren finden könnte und beschäftigt sich weiterhin mit der Frage, wie viele Toiletten es in der Uni gibt. Die Präsidentin erzählt von ihrer Erfahrung mit Desinfektionsmittel während der Pandemie, dass dieses oft gestohlen wurde und generell kein guter Umgang damit zu verzeichnen war. Zahra findet, dass das kein guter Vergleich ist. Ira denkt, dass Automaten sowieso am besten geeignet seien. Diese müssten aber extra anfertigt werden. Man könnte aber auch finanzielle Unterstützung von zum Beispiel der Marke Einhorn, die sich auch gegen Periodenarmut einsetzen, anfragen. Zahra erzählt von Erfahrung aus ihrer Schule mit Periodenprodukten. Es stellt sich außerdem die Frage, wer die verantwortlich dafür sein wird, die Menstruationsprodukte auszulegen. Es besteht Klärungsbedarf mit der Uni und dem D4. Der abschließende Vorschlag ist, sich dazu ein extra Treffen zu vereinbaren. Zu der Finanzordnung: Es besteht kein explizites Verbot zum Kauf von Menstruationsprodukten. Hierzu besteht also auch mit dem Justiziar Klärungsbedarf.

Es hat eine Telefonkonferenz MWFK mit Gesche stattgefunden: andere brandenburgische Hochschulen fordern reinen Onlineprüfungen. Das wäre auch für die Viadrina sinnvoll, um Menschenansammlung zu vermeiden, da FFO wieder eine Inzidenz über 200 hat. Bisher finden alle Online-Prüfungen nur als alternative Prüfungsformen statt, weil es keine Überwachung gibt. Für offizielle Onlineprüfung muss Überwachung stattfinden, deswegen sind Juraklausuren in Präsenz, da sie sonst nicht für das Staatsexamen anerkannt werden. Es soll dazu einen neuen Paragraphen geben. Das bedeutet aber mehr Verwaltungsaufwand seitens der Uni und sorgt dafür, dass weniger Prüflinge zur gleichen Zeit in einem Raum sind. An anderen Hochschulen gibt es bereits Online-Tools. An der Uni Wildau gab es dazu nämlich einen Beschwerdebrief von der Landesdatenschutzbeauftragte.

Der Plan ist weiterhin die Nachfrage nach Online Formaten aufrecht zu erhalten und dahingehend weiterhin Druck machen.

IG SEMTX: Es gab neue Verhandlungen. Der Vertrag wurde unterschrieben. Es wird aber voraussichtlich Schwierigkeiten geben mit der Abrechnung zwischen uns und dem Land Brandenburg.

Bei der Bibliothek gibt es jetzt ein Online Anmeldeformular.

Senatssitzung: Es gab einen Beschluss für den BA Cultural and Social Studies. Außerdem gab es eine Rahmenordnungsbestimmung, welche die Bedingungen für Tools für die Kontrolle von Klausuren betrifft. Svea fragt Tobi, ob das bei ihm schon in diesem Semester der Fall war im Kurs „Marketing“ und merkt an, dass das erst vom MWFK bestätigt werden muss und vorher nicht angewandt werden darf. Die studentischen Vertreter*innen im Senat merkten an, dass unklar ist, was als Täuschung gilt. Es gibt keine klaren Regeln und das führt zu Unsicherheit. Svea erklärt, dass die Uni Täuschungsversuche beweisen muss.

Es gibt einen neuen Bachelor of Law und andere Anpassungen im Studiengang Recht und Politik.

Beschwerdestelle: Svea hat sich bei der Abstimmung enthalten. Grund dafür ist, dass es keinen Handlungsspielraum für die Beschwerdestelle gibt. Die Satzungsformulierung liest sich, als hätte die

Stelle selbst keine Autorität. Letztendlich liege doch die Entscheidung zur Klärung eines konkreten Falls bei der Hochschulleitung. Die Beschwerdestelle hat also nur eine beratende Funktion inne. Norbert Morach und Katja Kraft besetzen die Stelle und damit tritt die Beschwerdestelle in Kraft.

5. Bericht des StuPa-Präsidiums

Die neue Wahlordnung der FSR-Wahlen wurden beschlossen: Es wird reine Briefwahlen geben. Das Datum dafür ist der 12.-16.04.2021.

Am 18.2.21 findet die nächste Sitzung statt. Es ist diesmal ein Donnerstag, weil 3-wöchige Frist notwendig ist für die nächste Lesung der Wahlordnung.

Eine Frage von Jan Hübbe wurde von Zahra weitergeleitet, und zwar bezüglich der Website des AStAs: Wie finanzieren wir die Erhaltung der Website?

Mit dem Fokus auf Online-Uni soll die Stupa-Website erneuert und modernisiert werden. Tim berichtet von Marvin, der bis jetzt mit dem Erhalt der AStA Website unterstützt hat. Svea erklärt, dass das Stupa eine Stelle ausschreiben soll. 300 Euro war Marvins Gehalt. Tobi soll gucken aus welchem Topf das finanziert wird.

6. Berichte aus den Referaten

6.1 Internationales

Albena hatte ein Treffen mit Christina Behrendt, Daniel und der Präsidentin in Vorbereitung für „30 Jahre Viadrina“. Im Jahr 2022 soll noch mehr diesbezüglich passieren. Ihre Idee ist weiterhin ein Fotowettbewerb.

Am 21.1 hat sie am Hopo-Ausschuss teilgenommen. Dort ist die Übersetzung von Satzungen geplant. Vorletzten Freitag hat sie sich mit Georg Gauger getroffen und plant mit ihm eine neue Podcastfolge. Dafür sollen outgoing und incoming Studierende Fragen stellen via Memos. Die Episode soll zweisprachig (DE/ENG) erscheinen gegen Ende Februar.

6.2 Referat Kultur

Daniel hat beim Kulturnetzwerktreffen der Stadt teilgenommen. Themen waren unter anderem der Kulturentwicklungsplan der Stadt von Jenny Friede und der Austausch über Kulturszene von Frankfurt. Das nächste Treffen soll Mitte Februar stattfinden.

Das Carl-Dedecius-Projekt wurde eingereicht und es wird auf Rückmeldung gewartet.

Die Planung des Sommerfests wurde der Präsidentin vorgestellt: Es soll mehrere kleine Projekte geben. Svea merkt an, dass die genauere Planung von Konzerten trotzdem schon begonnen werden kann.

6.3 Referat Hochschulpolitik Außen

Gesche schließt an den Bericht von Svea an mit der Konferenz mit dem MWFK. Dabei ist ein Thema die Corona-Hilfen: Die Regelstudienzeit und damit auch das Bafög wird wegen Corona verlängert. Der Nachweis verändert sich allerdings: Für den Antrag braucht man jetzt nur noch die Kontodaten und einen Nachweis von mindestens drei Bewerbungen (dabei ist es nicht wichtig ob diese abgelehnt wurden oder nicht).

Kritik von Gesche: 50% der bisher gestellten Anträge abgelehnt. Es gibt dabei vom Studentenwerk nicht viel Entgegenkommen. Das Argument gegen die meisten Anträge ist, dass man nicht nachvollziehen kann, ob die Ablehnungen der Bewerbungen pandemiebedingt sind.

Studentische Kulturen sollen aufrechterhalten werden. Dabei gab es Zustimmung und Interesse vom Ministerium. Auch mentale Gesundheit wird als wichtiges Thema bestätigt. Gesche merkt an, dass das Studentenwerk in Cottbus auch eine Psychische Beratungsstelle hat, die bisher noch nicht so überlastet

ist. Svea merkt an, dass es positiv ist, dass die Kommunikation zwischen Studentenwerk und Psychischer Beratungsstelle endlich läuft an der Viadrina.

Am Mittwoch soll es ein Treffen mit dem Staatssekretär geben.

Für die Planung der Klimawoche: Gesche ruft die Initiativen dazu auf gerne kleine Projekte zu planen und dabei die Themenbereiche der Initiativen mit dem zentralen Klimathema zu verbinden.

Beim Diversity Audit wird an einem Selbstbericht gearbeitet, weil dieser bald zu Ende geht.

Bei der Umfrage für die Zieh-nach-Frankfurt-Kampagne ist das Zwischenergebnis: 396 Teilnehmende. Sara fragt danach, wie viele Hörer*innen der Podcast hat. Johanna antwortet, es seien 106 Menschen für die Folge zur mentalen Gesundheit und 58 Menschen für die Pilotfolge.

6.4 Referat Anti-Rassismus

Indra hat das Statement zum 27.1.21 zusammen mit Gesche geschrieben und das Video aufgenommen, was von Ira gepostet wurde.

Es gab ein Treffen mit Frank Hühner von der Stadt. Dabei wurde der Förderantrag von „Demokratie leben“ überarbeitet.

Es gab einen Workshop zu Polenfeindlichkeit. Der war gut besucht, aber kaum von Studierenden der Viadrina.

Es gab außerdem ein Treffen mit Utopia e.V.: Für das Festival soll es einen gemeinsamen Programmpunkt geben. Dafür kann trotzdem Förderung beim AStA als Projektzuschuss für den Workshop beantragt werden, weil das Budget dafür ausreicht.

6.5 Referat Hochschulpolitik Innen

Es gibt endlich einen neuen Wahltermin: siehe Stupa-Bericht

Im Stupa wurden ausschließliche Briefwahlen beschlossen bei pandemischen Gründen. Johanna erklärt den Prozess einer reinen Briefwahl, der auch im Podcast nachzuhören ist. Sara fragt, wie man Briefmarken sparen kann für Leute, die in Frankfurt wohnen. Svea hat eine Lösung parat, die Johanna mit Till besprechen will.

Johanna hat eine neue Podcastfolge mit Till als Wahlleitung und Hauke als Repräsentant vom Stupa aufgenommen und hochgeladen.

Es folgte eine Sortierung der Wahlunterlagen im Büro, wo nun Schredderbedarf gilt.

Es gab ein Telefonat mit Zoe von Free Minds Advocacy, wo nach einer Möglichkeit der Pausierung von Initiativen während Corona gefragt wurde. Svea sagt, das sei kein Problem. Außerdem wurde nach dem Umgang mit dem Haushalt gefragt, wenn nicht der coronabedingt nicht ausgegeben wurde. Tobi sagt, dass sei nicht neu und dadurch gäbe es keine spezifische Regelung.

6.6 Referat Gleichstellung und Soziales

Klara hat mehrere Willkommensgrüße bearbeitet und einer internationalen Studierenden mit der Beantragung geholfen. Außerdem wurden die Anträge für den Semesterticketzuschuss, die eigentlich abgelehnt werden sollten, überarbeitet und doch noch zugelassen. Da durch die Pandemie mehr Bedarf auf den Zuschuss besteht, hat sich Klara dazu entschieden etwas kulanter mit den Anträgen zu agieren.

6.7 Referat Sport

Sara war beim Monatsgespräch mit Svea und der Präsidentin.

Es gab ein Treffen mit Frau Zweig vom Studentenwerk wegen der neuen Automaten.

Außerdem hatte sie ihr Evaluationsgespräch mit Svea. Dabei entstand die Idee einer digitalen Laufgruppe. Vielleicht sogar eine Art Wettbewerb mit der App „runtastic“ Dazu könnte man auf Instagram Werbung machen.

Astashop: Die neue Truhe steht. Die präsenteste Frage ist: „Wann wird wieder geöffnet?“ Auch Ira hatte dazu viele Anfragen auf den sozialen Medien. Die Frage ist, ob das Budget für online Versand reicht und ob Pauschale möglich ist. Ansonsten scheint „Click & Collect“ eine gute Lösung zu sein.

6.6 Referat Verwaltung

Tim hat sich viel mit Websitearbeit beschäftigt und dazu das OSC Video hochgeladen, die Wahltermine veröffentlicht. Außerdem wurden die Zwischenberichte abgeschickt. Für Free Minds Advocacy hat er einen offiziellen Tab auf der Website erstellt.

6.7 Referat Finanzen

Tobi hat ein Semesterticket erstattet und einen Antrag diesbezüglich abgelehnt, weil Corona als Grund genannt wurde. Außerdem wurden die Willkommensgrüße überwiesen.

Gabi hat am 6.2 ihr 16-jähriges AStA Jubiläum. Dazu möchte Tobi eine Karte schreiben und vielleicht ein Geschenk aus dem AStA-Shop besorgen.

Außerdem betont er Gabis Wunsch nach einem extra Finanzbüro, dass abschließbar ist, nach dem Umzug. Svea stimmt zu, da das neue Büro nicht ausreicht.

Reinhart Menzel (Studipfarrer) hat seine(n) Projektabrechnung & -bericht geschickt.

Es wurden außerdem die Rechnungen für Stuck, FSR Kuwi etc bearbeitet.

Jetzt wird auf den Jahresabschluss vom Steuerberater gewartet, damit die Planung des kommenden Haushalts beginnen kann.

6.8 Referat Öffentlichkeitsarbeit und Design

Instagram läuft gut und das Gedenktagevideo kam sehr gut an, es gab 600 Zuschauende.

Es wurde eine Kachel hochgeladen für einen Wettbewerb für StartUps zu Datenschutz von Viadrina Alumnis.

Das dritte Video für die Vorstellung der Referate soll nächste Woche erscheinen.

Außerdem ist Content zur Planung der Wahlen geplant.

Ira erklärt, dass es ein neues Feature auf Instagram gibt und man jetzt Guides erstellen kann. Davon möchte sie gerne Gebrauch machen.

Ira arbeitet weiterhin an den kostenlosen Periodenprodukten. Die Schwierigkeit liegt vor allem in der Kalkulierung der Finanzierung-

Sie bittet Svea am nächsten Monatsgespräch teilnehmen zu können.

7. Umzug

Hardy Arnold hat Svea das Büro gezeigt. Räume sind nicht so groß wie gedacht. Svea will Möbel ausmessen, bezweifelt aber, dass alles aus dem Kellerbüro mit ins neue Büro passt. Es sollte ein Plan erstellt werden, was möglich ist.

Svea hat aussortiert. Alles was älter als 10 Jahre ist, kann geschreddert werden. 15.-19. März soll der Umzug stattfinden und soll über eine Woche gestreckt werden, um Personenansammlungen zu meiden, die sonst keinen Kontakt haben. Umzugskartons werden von der Uni gestellt. Tim fragt, was mit dem Müll passiert, der beim Umzug anfallen wird. Svea präferiert nach und nach auszumisten. Sperrmüll soll als letzte Möglichkeit gelten. Es wird auch einen Transporter geben, mit dem man auch eventuell Müll abtransportieren kann.

Die Studierendenausweise sollen als Schlüsselkarten fürs neue Büro gelten. Dafür schickt Svea die Liste an Hardy mit allen Leuten, die eine Zugangsberechtigung haben.

Svea appelliert an alle nochmal Dokumente von den eigenen Referaten durchzuschauen und auszusortieren.

Svea bittet um Rückmeldung, wer da ist und sich zutraut den Sprinter zu fahren.
Genaue Daten für die Fläche des neuen Büros stehen auf Slack.

8. Sonstiges

Svea will in der nächsten Woche eine Rundmail an die Studierendenschaft schicken und über die Angebote des AStAs informieren.

Die Sitzung ist um 20:38 Uhr geschlossen.

Nächste Sitzung: 15.02.2021

Svea Kühl
Name, Vorsitz

Klara Wiedemann
Name, Protokollant*in